



Fallstudie Kennzeichnung von Behältern in Labors

Brady Fallstudie – Etikettierung von Proben an Bord der Frozen Ark

Institute of Zoology (IoZ), Zoological Society of London

Die Frozen Ark (wörtlich etwa „gefrorene Arche“) ist eine unabhängige Stiftung, die sich zu einem internationalen Konsortium von Museen, Zoos und Laboren entwickelt hat. Koordiniert wird sie von der School of Biology der University of Nottingham. Das IoZ, ein wichtiges Mitglied des Konsortiums, bildet die Forschungsabteilung der Zoological Society of London und befindet sich im ZSL London Zoo.

Die Frozen Ark hat sich die Aufbewahrung von DNA und lebenden Zellen tausender seltener und bedrohter Säugetiere, Vögel, Fische, Amphibien und wirbellosen Lebewesen zur Aufgabe gemacht. Der gegenwärtige weltweite Artenverlust ist hauptsächlich auf den Bevölkerungsanstieg und dessen Auswirkungen, darunter die globale Erwärmung, zurückzuführen. Durch die Konservierung von Zellproben von Tieren, die aus Nachzuchtprogrammen, Zoos und der Wildnis stammen, können wertvolle Informationen über die Arten für zukünftige Forschungen aufbewahrt werden.

Daphne Green, leitende Technikerin am Institute of Zoology (IoZ) in London ist an der Züchtung von Zellen aus tierischen Hautproben in Gewebekulturen im Rahmen des Frozen Ark Projekts beteiligt. Sie sagt: „Das Ziel unserer Arbeit ist die Sammlung und Konservierung von Proben, die hauptsächlich von Säugetieren stammen, die vom Aussterben bedroht sind. Durch die Züchtung von Hautzellen können wir die Anzahl der verfügbaren Zellen enorm erweitern und sie dann in Teilproben zerlegen, die in flüssigem Stickstoff eingefroren werden können. Jedes Röhrchen muss dabei mit detaillierten Informationen über die Probe gekennzeichnet werden, wobei die Etiketten lesbar bleiben müssen und sich während der Lagerung nicht ablösen dürfen.“

Wesentliche Problemstellung

- Anbringung von nachträglichen Informationen auf Probenetiketten
- Effiziente Herstellung einer Vielzahl von identischen Etiketten für Teilproben
- Beständigkeit von Etiketten während der Langzeitlagerung in flüssigem Stickstoff



Fallstudie Kennzeichnung von Behältern in Labors

Lösung

Der vielseitige BBP11 Thermotransferdrucker von Brady, einem der weltweit führenden Unternehmen im Bereich Kennzeichnungslösungen, bietet eine budgetfreundliche 300 dpi Druckauflösung auf einer Vielzahl an hochleistungsfähigen Etikettenmaterialien. Dank der kompakten Größe und die einfache Handhabung ist der Drucker besonders benutzerfreundlich. Die Brady Etikettiersoftware unterstützt den Datenbank-Import sowie 2D- oder lineare Barcodes.

Daphne Green war von dem Brady Drucker im IoZ beeindruckt: „Der BBP11 druckt sehr schnell und ermöglicht damit eine höchsteffiziente Erstellung von Etiketten für all die verschiedenen Röhrchen, die wir benötigen, um die einzelnen Tierproben einzufrieren. Der Druckqualität ist fantastisch und wir können auf unseren Etiketten mehr Informationen unterbringen als vorher. Die FreezerBondz™ Etiketten von Brady halten der Langzeitlagerung in flüssigem Stickstoff stand, die für die Proben der Frozen Ark erforderlich ist. Außerdem haften sie auf gefrorenen Oberflächen. Diese äußerst nützliche Eigenschaft hat es uns ermöglicht, Etiketten an Röhrchen anzubringen, die mit unzureichender Kennzeichnung gelagert wurden.“

Wesentliche Erfolgsfaktoren

- Schneller und effizienter Etikettendruck
- Höchste Druckqualität ermöglicht umfangreiche Beschriftung auf Etiketten
- Haftung auf gefrorenen Oberflächen